

organisierten Gewerkschaftsmitglieder mit ihren Beiträgen monatelang im Rückstand sind.

Auf der anderen Seite müssen wir aber auch Kritik an der Kreisleitung und an den Instruktoren üben. Die Kreissekretäre wie auch die Sekretäre der Stadtleitung haben es noch nicht fertiggebracht, 50 Prozent ihrer Arbeitszeit nicht am Schreibtisch zu verbringen, sondern an der Basis zu arbeiten, um so den Kleinbetrieben und vor allem den Privatbetrieben die nötige Unterstützung zu geben.

Obwohl die Privatbetriebe im Kreis Werdau und darüber hinaus im Bezirk Karl-Marx-Stadt als Schwerpunkte bekannt sind - ich bin der Meinung, daß das in der gesamten Deutschen Demokratischen Republik so ist -, sind die Sekretäre der Kreisleitung sehr wenig oder fast überhaupt nicht in den Privatbetrieben zu sehen. Die Instruktoren, die uns besuchen, kommen nur und holen sich Berichte ab, aber geben keine Anleitung. Wir brauchen aber die Unterstützung der Stadt- und Kreisleitung mehr als bisher. Denn diejenigen Elemente, die aus den volkseigenen Betrieben entfernt werden, finden in der Privatindustrie Unterschlupf und sind dort Stützen des Unternehmers.

In diesem Zusammenhang schlage ich gleichzeitig vor, daß unsere Partei und die Regierung Möglichkeiten schaffen mögen, daß die Parteiorganisationen in den Privatbetrieben eine genauere Kontrolle über die Personalunterlagen der Beschäftigten erhalten. Das wird gleichzeitig dazu beitragen, daß wir als Parteiorganisation besser als bisher einen entschiedenen Kampf gegen Agenten und Gerüchtmacher in den Privatbetrieben führen, daß wir die Feinde unserer Arbeiter- und Bauernmacht entlarven, daß wir das politische Bewußtsein unserer Arbeiter heben und stärken und daß wir gleichzeitig damit unsere Arbeiter- und Bauernmacht schützen! (Beifall.)

Vorsitzender *Buchheim*: Bevor ich dem Genossen Max Burghardt das Wort erteile, wird Genosse Petre Borila, Mitglied des Pöhtbüros des Zentralkomitees der Rumänischen Arbeiterpartei, zu uns sprechen. (Die Delegierten begrüßen den Gast mit lebhaftem Beifall.)

*Petre Borila*: Liebe Genossinnen und Genossen! Gestatten Sie mir, Ihnen die Grußbotschaft des Zentralkomitees der Rumänischen Arbeiterpartei zu überbringen: